

Saggio sulle istituzioni Liguri nell' antichità e nell' alto medio evo'; ferner aus dem neu erscheinenden Giornale storico e letterario della Liguria 1 (1925), 1—48: 'Marca Ianuensis. Nuove ricerche intorno alla Marca della Liguria orientale'.

663. Die bedeutende Rolle, die die Stadt Savona besonders unter Friedrich II. gespielt hat, bietet ein mehr als nur lokalgeschichtliches Interesse. Es ist deshalb zu begrüßen, daß die Soc. Savonese di storia patria eine neue 'Storia di Savona' herausgibt, bearbeitet von J. SCOVAZZI und F. NOBERASCO. Der 1. Bd. (Savona 1926) behandelt in vier Kapiteln 'Le origini' (bis zur Langobardenzeit), 'Conti, marchesi e vescovi' (bis zum 1. Kreuzzug), 'Il comune' (bis zum Beginn des 13. Jh.) und 'La grande ribellione nell' età di Federico II.' Der 2. Bd. (1927) beginnt mit der Schilderung der Parteikämpfe zur Zeit Heinrichs VII. und Ludwigs des Bayern und reicht bis zum Schluß des Mittelalters. Daneben notieren wir eine andere kleine Schrift von F. NOBERASCO, 'Il comune Savonese nei suoi *Statuta antiquissima*' (Savona 1927), die sich mit den aus der ersten Hälfte des 14. Jh. stammenden Statuten der Stadt beschäftigt.

664. Zu der Arbeit von PIETRO NARDONE (nicht Mardone, wie NA. 46, 588 n. 877 versehentlich gedruckt) 'Genova e Pisa nei loro rapporti commerciali col mezzogiorno d'Italia fra la fine del sec. XII e gl' inizi del XIII' (Prato 1923) verweisen wir auf die Besprechung in der Riv. stor. 43 (1926), 117.

665. FAUSTINO GIANANI vertritt in einem Aufsatz 'La Torre di Boezio in Pavia nel Libro di Giuliano da Sangallo (Cod. Barb. Vat. Lat. 4424)' im Arch. stor. Lombardo 52 (1925), 130—148 die Meinung, daß der im J. 1584 eingestürzte Boetiusturm in Pavia zu einem Stadttor aus römischer Zeit gehört habe und erst im 15. Jh. mit dem Palast Theoderichs und dem Gefängnis des Boetius in Beziehung gebracht worden sei.

666. Eine nützliche Schriftenreihe verspricht die 'Raccolta di monografie per la storia del contado di Pavia' zu werden, von der uns der 3. Band, GIACOMO BASCAPÈ, 'Storia di Villanterio' (Pavia 1926) vorliegt. Auf die Geschichte des auch in Kaiserdiplomen (Barbarossa 8. Aug. 1164 St. 4024; Otto IV. 15. Nov. 1212 BF. 490) mehrfach genannten Ortes folgen 224 Regesten 1088—1499, überwiegend Privaturkunden aus dem Staatsarchiv in Mailand und